

VERSCHIEDENE REFLEXIONSAUFTRÄGE

Die Reflexionsaufträge sind Hilfestellungen zur Erfüllung der Anforderungen des Wahlfachs.

BEOBACHTUNG EINES KINDES ODER EINES/R JUGENDLICHEN

Allgemein

Alter, Schultyp, familiärer Hintergrund, äußeres Erscheinungsbild (Größe, Kleidung, Körperpflege, ...)

Verhalten in bestimmten Situationen

Lernbereich:

Arbeitshaltung, Konzentration, Leistungsfähigkeit, Arbeitstempo, Selbständigkeit, Kreativität, Problembewältigung, ...

Freizeitbereich:

Motivation, Aufgreifen / Ablehnen von Angeboten, Eigeninitiative, Engagement, Ausdauer, Konfliktfähigkeit, ...

Sozialverhalten gegenüber SP, Praktikanten/in

Disziplin, Respekt, Vertrauen, Zuneigung, ...

Sozialverhalten den anderen Kindern/Jugendlichen gegenüber

Kooperation, Rolle in der Gruppe, Intensität der Kontakte, Formen der Kontaktaufnahme (prosozial vs. aversiv), Durchsetzungsvermögen, Verhaltensauffälligkeiten, ...

SELBSTREFLEXION

Wie ist es mir heute gegangen (Gesamteindruck)?

Was ist mir heute gut gelungen, womit bin/war ich zufrieden?

Gab es Situationen, die mich verunsichert, überfordert, geärgert haben?

Was habe ich aus der heutigen Praxis gelernt?

Was würde ich anders machen, mehr beachten?

Woran erkenne ich mein Wohlbefinden oder mein Wohlbefinden/Unbehagen?

KONFLIKTSITUATION

Worin bestand der Konflikt? Wer war darin involviert? (Wie) wurde er wahrgenommen?

Wie ist er zustande gekommen? Was waren die vorausgehenden Bedingungen?

Wie wurde damit umgegangen? Gab es eine zufriedenstellende Lösung?

Wer trug etwas zur Lösung bei? Von wem kamen Lösungsansätze?

Wie war das Ergebnis?

KOLLEGIALES UMFELD

Mit wem arbeite ich zusammen?

Mit wem ist es angenehm zusammenzuarbeiten?

Wer hat welche Schwerpunkte?

Wer verfügt über welche besonderen Fähigkeiten?

Wer ist kooperativ bzw. wer arbeitet lieber alleine vor sich hin?

Ist die Arbeit überhaupt als Teamarbeit konzipiert?

Wen erlebe ich unsicher, wer will nicht in seine Karten schauen lassen?

Wer ist offizielle Leiterin bzw. Leiter, wer dominiert inoffiziell das Geschehen?

Welchen Auftrag haben die einzelnen Kollegen und Kolleginnen?

Wie wirkt die Kollegenschaft als Gruppe auf mich?

Wie erlebe ich mich im Team? Wie wurde ich aufgenommen?

KONZEPT DER EINRICHTUNG

Wer ist die Zielgruppe der Einrichtung? Was sind die Angebote?

Was sind die Ziele der Einrichtung?

Nach welchen Arbeitsprinzipien arbeitet die Einrichtung?

Welche konkreten Verhaltensregeln hat die Einrichtung formuliert? Wie werden diese umgesetzt? Welche Konsequenzen gibt es?

Kritische Überprüfung des Konzepts in der Praxis: (Wie) Wird das Konzept in der Praxis umgesetzt? Was wird gelebt? Was wird nicht gelebt? Was funktioniert gut und ist nachahmenswert? Was sollte noch ins Konzept geschrieben werden?

Wie sieht Krisenintervention in der Einrichtung aus? Was steht im Krisenplan? ...

ERFAHRUNGEN IM OUTDOORBEREICH

Wie ist das Projekt konzipiert?

Welche Bezeichnung hat es?

Wessen Idee ist es?

Welches Ziel steht dahinter?

Was erwartet sich wer davon?

Wie aufwendig ist es?

Wer trägt die Kosten?

Wer organisiert was?

Wie weit sind Jugendliche (bzw. die Zielgruppe) schon in die Planung mit eingebunden?

Wie verliefen die Vorbereitungen?

Wie kam die Aktivität bei der Zielgruppe an?

Wie weit konnten Ziele auch wirklich realisiert werden? ...

PROJEKTPLANUNG

Welcher Art und Struktur war die Planungsarbeit (Besprechungen, Sitzungen)?

Wer leitete das Geschehen?

Wer brachte welche Vorstellungen ein?

Wie weit ist ein pädagogisches Konzept zu erkennen (Erzieherische Bedingungen, Ziele, Inhalte, Methoden, Medien, Zielgruppe, ...)?

Wie verlief die Besprechung allgemein? ...

GROSSGRUPPENERFAHRUNG

Welche besonderen pädagogischen Momente zeigten sich (bei Aktivitäten im größeren Rahmen mit mehr als ca. 20 Personen)?

Was verändert sich hier vergleichsweise zur Struktur einer Kleingruppe?

Wie geht es mir in einer solchen Gruppe als Praktikant bzw. als Praktikantin?

Wie ist das Verhalten einzelner Gruppenmitglieder im Vergleich zur üblichen Kleingruppe?

Welcher Unterschied ist in den Methoden notwendig? ...

HOSPITATION EINER THERAPIE/BEHANDLUNG

Welches therapeutische Grundkonzept steht dahinter?

Welche Qualifikation hat die Trainerin/ der Trainer bzw. die Therapeutin/ der Therapeut dafür?

Für wen und mit wem wird gearbeitet?

Welche Grob- und Feinzielrealisierung ist erkennbar?

Wie lange dauert eine Einheit?

Wie lange dauert erfahrungsgemäß die Therapie überhaupt?

Unter welchen Bedingungen nehmen die Klientinnen und Klienten daran teil (z.B. Grad der Freiwilligkeit)?

Welche konkreten Ergebnisse aus der Therapie gibt es?

WERKSTÄTTENBETRIEB

Was wird produziert?

Wer leitet den Werkstättenbereich mit welcher Qualifikation (fachlich und pädagogisch)?

Wie weit ist die Selbständigkeit im Arbeitsprozess vorhanden?

Ist die Arbeit den Fähigkeiten der Zielgruppe entsprechend?

Wie werden die Produkte vermarktet und von wem?

Wie kommt es zu Aufträgen?

Was geschieht mit einem etwaigen Gewinn?

Welche besonderen pädagogischen Momente zeigten sich im Arbeitsprozess?

Wer leistet wirklich die „Hauptarbeit“?

Hat die/der Beeinträchtigte die Möglichkeit formaler Qualifikationen (z.B. Anlehre)? Wie würde es ohne geschützte Bedingungen aussehen? ...

ERZIEHERISCHE SITUATION UND HANDLUNGALTERNATIVEN

Welcher „pädagogische Geist“ herrscht in der Gruppe?

Ordnungsstrategien (z.B. beim Essen, bei der Lernbetreuung, im Clubbetrieb, im Freizeitbereich, ...)

Erzieherisches Verhalten in Konfliktsituationen an konkreten Beispielen

Einsatz von Verstärkern, Motivationsarbeit; Umgang mit Grenzen u.a.m.

GESAMTREFLEXION

Wie ist es mir in meinem Praktikum ergangen?

Wie war meine Arbeitshaltung? Wie konnte ich die Rolle der Praktikantin/des Praktikanten leben? Wie ging es mir in der Rolle des/der SP?

Wie fühlte ich mich in der Gruppe und im Team bzw. von der Mentorin/dem Mentor aufgenommen?

Teilnahmebereitschaft der Zielgruppe bzgl. meiner Angebote?

Was habe ich in dieser Praxiszeit über mich selbst erfahren?

Was war mein größter Lernzuwachs?

Was mir sonst noch aufgefallen ist bzw. was ich noch sagen möchte.